

Paul Watzlawick  
Janet H. Beavin  
Don D. Jackson

# *Menschliche Kommunikation*

• Formen, Störungen, Paradoxien

*12., unveränderte Auflage*

Verlag Hans Huber

U « ¥ 7 1 F E I  
P, n U L 4 - • • •

# *Inhaltsverzeichnis*

Einleitung . . . . .	13
Vorwort zur deutschen Ausgabe . . . . .	19

## *1. Kapitel*

### *Die begrifflichen Grundlagen*

11 Einleitung . . . . .	21
12 Funktion und Beziehung . . . . .	27
13 Information und Rückkopplung . . . . .	33
1.4 Redundanz . . . . .	38
15 Metakommunikation und pragmatischer Kalkül . . . . .	46
16 Schlussfolgerungen . . . . .	51
161 Der Begriff der Blackbox . . . . .	51
162 Bewusstes und Unbewusstes . . . . .	52
163 Gegenwart und Vergangenheit . . . . .	52
164 Ursache und Wirkung . . . . .	53
165 Die Kreisförmigkeit der Kommunikationsabläufe . . . . .	54
166 Die Relativität von «normal» und «abnormal» . . . . .	55

## *2. Kapitel*

### *Pragmatische Axiome - ein Definitionsversuch*

21 Einleitung . . . . .	57
22 Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren . . . . .	58
221 Kommunikationseinheiten . . . . .	58
222 Alles Verhalten ist Kommunikation . . . . .	58
223 Der Schizophrene versucht, nicht zu kommunizieren. . . . .	60
224 Definition des Axioms . . . . .	60

2.3 Die Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation. . . . .	61
2.31 Beispiele . . . . .	61
2.32 Daten und Instruktionen in Elektronenrechnern . . . . .	63
2.33 Kommunikation und Metakommunikation . . . . .	63
2.34 Definition des Axioms. . . . .	64
2.4 Die Interpunktion von Ereignisfolgen. . . . .	65
2.41 Interpunktion als Ordnungsprinzip. . . . .	65
2.42 Diskrepante Interpunktionen. „. . . . .	67
2.43 Bolzanos unendliche, oszillierende Reihen. . . . .	68
2.44 Definition des Axioms. . . . .	69
2.5 Digitale und analoge Kommunikation. . . . .	70
2.51 In natürlichen und künstlichen Organismen. . . . .	70
2.52 In menschlicher Kommunikation. . . . .	71
2.53 Die Anwendung beider Formen in menschlichen Bereich. . . . .	72
2.54 Probleme der Übersetzung zwischen den beiden Formen. . . . .	75
2.55 Definition des Axioms. . . . .	78
2.6 Symmetrische und komplementäre Interaktionen. . . . .	78
2.61 Schismogenese. . . . .	78
2.62 Definition von Symmetrie und Komplementarität . . . . .	79
2.63 Metakomplementarität und Pseudosymmetrie. . . . .	80
2.64 Definition des Axioms. . . . .	81
2.7 Zusammenfassung . . . . .	81

### 3. Kapitel

#### *Gestörte Kommunikation*

3.1 Einleitung . . . . .	83
3.2 Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren . . . . .	84
3.21 Verneinung von Kommunikation bei Schizophrenie... . . . .	85
3.22 Ihr Gegenteil . . . . .	85
3.23 Vermeidung von Kommunikation. . . . .	86
3.231 Abweisung . . . . .	86
3.232 Annahme. . . . .	87
3.233 Entwertung . . . . .	87
3.234 Das Symptom als Kommunikation. . . . .	90

3.3 Störungen auf dem Gebiet der Inhalts- und Beziehungsaspekte . . . . .	92
3.31 Konfusion dieser Aspekte . . . . .	92
3.32 Meinungsverschiedenheiten . . . . .	95
3.33 Ich <sub>T</sub> und Du-Definitionen . . . . .	97
3.331 Bestätigung . . . . .	98
3.332 Verwerfung . . . . .	99
3.333 Entwertung . . . . .	99
3.34 Stufen zwischenpersönlicher Wahrnehmung . . . . .	103
3.35 Beziehungsblindheit . . . . .	104
3.4 Die Interpunktion von Ereignisfolgen . . . . .	107
3.41 Diskrepante Interpunktionen . . . . .	107
3.42 Interpunktion und Wirklichkeitserlebnis . . . . .	108
3.43 Ursache und Wirkung . . . . .	109
3.44 Selbsterfüllende Prophezeiungen. §. . . . .	111
3.5 Fehler in den Übersetzungen zwischen digitaler und analoger Kommunikation . . . . .	113
3.51 Die Mehrdeutigkeit analoger Kommunikationen . . . . .	113
3.52 Analogiekommunikationen sind Beziehungsappelle... . . . .	114
3.53 Das Fehlen von «nicht» in analogen Kommunikationen . . . . .	115
3.531 Mitteilung von «nicht» durch Nichtausführen einer Handlung.. . . . .	116
3.532 Ritual . . . . .	118
3.54 Die anderen Wahrheitsfunktionen in Analogie- kommunikation . . . . .	119
3.55 Hysterische Symptome als Rückübersetzungen ins Analoge. . . . .	119
3.6 Störungen in symmetrischen und komplementären Interaktionen . . . . .	121
3.61 Symmetrische Eskalationen . . . . .	121
3.62 Starre Komplementarität . . . . .	122
3.63 Die gegenseitige Stabilisierung der beiden Beziehungsformen . . . . .	124
3.64 Beispiele.. . . . .	124
3.65 Zusammenfassung . . . . .	134

## 4. Kapitel

### Die Organisation menschlicher Interaktion

4.1 Einleitung . . . . .	135
4.2 Interaktion als System . . . . .	136
4.21 Zeit . . . . .	137
4.22 Definition eines Systems. . . . .	137
4.23 Umwelt und Teilsysteme. . . . .	138
4.3 Eigenschaften offener Systeme. . . . .	141
4.31 Ganzheit. . . . .	141
4.311 Übersummation. . . . .	142
4.312 Nichteinseitigkeit. . . . .	143
4.32 Rückkopplung . . . . .	144
4.33 Äquifinalität . . . . .	145
4.4 Zwischenmenschliche Systeme. . . . .	147
4.41 Lang dauernde Beziehungen. . . . .	148
4.411 «Wie» statt «Warum». . . . .	148
4.42 Die einschränkende Wirkung aller Kommunikation. . . . .	149
4.43 Beziehungsregeln. . . . .	151
4.44 Die Familie als System . . . . .	152
4.441 Ganzheit . . . . .	152
4.442 Übersummation . . . . .	154
4.443 Rückkopplung und Homöostasis. . . . .	156
4.444 Kalibrierung und Stufenfunktionen. . . . .	160

## 5. Kapitel

### Kommunikationsstrukturen im Theaterstück

#### «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?»

5.1 Einleitung . . . . .	163
5.11 Inhaltsangabe. . . . .	164
5.2 Interaktion als System . . . . .	167
5.21 Zeit und Ordnung, Aktion und Reaktion. . . . .	167
5.22 Definition des Systems. . . . .	168
5.23 Systeme und Teilsysteme. . . . .	170
5.3 Die Eigenschaften eines offenen Systems. . . . .	171
5.31 Ganzheit . . . . .	171
5.32 Rückkopplung. . . . .	173
5.33 Äquifinalität . . . . .	173



7. Kapitel  
*Die Paradoxien der Psychotherapie*

7.1 Die Illusion der Alternativen . . . . .	253
7.11 Die Geschichte des Weibs von Bath. . . . .	253
7.12 Definition. . . . .	255
7.2 Das «Spiel ohne Ende». . . . .	257
7.21 Drei mögliche Lösungen. . . . .	258
7.22 Ein Modell psychotherapeutischer Intervention.....	260
7.3 Die Technik der «Symptomverschreibung». . . . .	261
7.31 Das Symptom als spontanes Verhalten . . . . .	261
7.32 Symptomatische Behandlung . . . . .	263
7.33 Das Symptom und sein zwischenpersönlicher Kontext. . . . .	265
7.34 Literatur über Symptomverschreibung . . . . .	265
7.4 Therapeutische Doppelbindungen. f. . . . .	266
7.5 Beispiele therapeutischer Doppelbindungen.....:.....	268

*Epilog*  
*Existenzialismus und menschliche Kommunikationstheorie:*  
*ein Ausblick*

8.1 Der existenzielle Nexus . . . . .	283
8.2 Die Umwelt als Programm. . . . .	284
8.3 Die Hypostasierung der Wirklichkeit . . . . .	285
8.4 Stufen des Wissens - Prämissen dritter Ordnung.....	286
8.41 Analogien zu Prämissen dritter Ordnung. . . . .	289
8.5 Sinn und Nichts. . . . .	291
8.6 Änderung von Prämissen dritter Ordnung . . . . .	294
8.61 Analogien zur Beweistheorie. . . . .	295
8.62 Gödels Theorem. . . . .	297
8.63 Wittgensteins Abhandlungen und die Paradoxie der Existenz. . . . .	298
Bibliographie. . . . .	301
Personenregister. . . . .	315
Sachregister. . . . .	317